

Schwerpunktthemen 2019

Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Bayern und die Bayerische Verwaltungsschule – als staatlich geförderte Bildungsträger – haben mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales vereinbart, die Themen

- Praktikantenanleitung
- Kita-Leitung (Leitung, stv. Leitung, sowie pädagog. Fachkräfte mit Leitungsabsichten)
- Schulkindbetreuung
- Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund und deren Familien (Kriterien bereits von 2018 vorhanden)
- Kinderschutzkonzept in der Kita
- Gesundheit wie 2016/17/18, jedoch spezifiziert auf Sexualpädagogik

Als Schwerpunktthemen in die landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsangebote 2018 aufzunehmen

(https://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/forum_fortbildung.php;
<https://www.egov.bayern.de/fortbildung-ifp/index.php>).

Die Schwerpunktthemen Praktikantenanleitung, Kita-Leitung und Schulkindbetreuung richten sich an klar umschriebene Zielgruppen und bedürfen keiner weiteren Spezifizierung.

Die Themen „Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund und deren Familien“, „Kinderschutzkonzept in der Kita“ sowie „Gesundheit“ werden im Folgenden hinsichtlich nachprüfbarer Kriterien konkretisiert.

Spezifizierung der Themen

Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund und deren Familien (Kriterien von 2018)

- Multikulturelles Leben in der Kita
- Kultursensitive und interreligiöse Bildung
- Vorurteilsbewusste Pädagogik
- Kultursensible Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Kommunikation mit nicht-deutschsprachigen Kindern und ihren Eltern (Methoden wie z. B. Bild- und gebärdensupportierte Kommunikation und einfache Sprache)
- Verstehen von Hintergründen zu Flucht und Migration
- Traumasensible Pädagogik
- Rechtliche Grundlagen und förderrelevante Aspekte

Kinderschutzkonzept in der Kita

- Rechtliche und administrative Grundlagen
 - Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Kinderrechte, insb. Art. 9b BayKiBiG und §§ 8a und 8b SGB VIII
 - Datenschutz (z. B. Dokumentation, Informationsweitergabe bei Kindeswohlgefährdung)
 - Verfahrensabläufe und Handlungssicherheit bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung (vgl. auch Leitfaden des StMAS „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Erkennen und Handeln“, ggf. Leitfaden bzw. Hilfestellungen freier Träger)
 - Vermittlung des Bayerischen Gesamtkonzepts zum Kinderschutz (vgl. www.kinderschutz.bayern.de)
 - Netzwerkarbeit, Kooperation, Vereinbarungen (u.a. Erziehungsberatungsstellen, Fachstellen im Jugendamt: KoKi, ASD)
- Handlungskonzepte Kinderschutz
 - Präventive Zusammenarbeit mit Eltern sowie Elterngespräche bei Anzeichen für Unterstützungsbedarf (insb. Frühe Hilfen) sowie bei Verdachtsfällen
 - Präventionskonzepte (Selbstfürsorge, Selbstverteidigung, geschlechtersensible Pädagogik, sexualpädagogische Konzepte)
 - Konzeptionelle Verankerung von Beschwerdeverfahren für Kinder im Hinblick auf Partizipation und Kinderschutz
 - Fallbesprechungen bei Kindeswohlgefährdung im Team
 - Kinderschutz als Thema für Teamkultur, kollegiale Beratung und offene Kommunikation zur Selbst- und Fremdreflexion
- Kindeswohlgefährdung durch Personal
 - Entwicklung eines Schutzkonzepts in der Kita
 - Überprüfung von Haltung und Motivation des Personals zum Schutz der Kinder (extremistisches Gedankengut, Zugehörigkeit zu Sekten, z. B. Bewerbungsgespräche nutzen (Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses allein nicht ausreichend))

Gesundheit wie 2016/17/18, jedoch spezifiziert auf Sexualpädagogik

- Kindliche Entwicklung
 - Körperliche, psychosexuelle und sexuelle Entwicklung von Kindern
 - Sexuelle Identität und Persönlichkeitsentwicklung fördern (insb. Geschlechtsidentität und Geschlechterrolle, geschlechterbewusste Pädagogik im Alltag)
 - Sexualitätserziehung unter Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Kontexte
 - Teilhabe und Selbstbestimmung und ein positives Körperbild in Bezug auf kindliche Sexualentwicklung fördern
 - Umgang mit Gefühlen wie Scham, Zuneigung, Sinnlichkeit und körperlicher Neugierde
- Handlungskonzepte
 - Umgang mit Sexualität zwischen Kindern in der Kita, sexuelle Übergriffe unter Kindern, sexuell gefärbte Beschimpfungen
 - Sexueller Missbrauch (Hintergründe kennen, wahrnehmen, angemessen handeln)
- Zusammenarbeit mit Eltern
 - Aufklären, Beraten, Informieren, Bildungsthema Sexualität
- Personal
 - Kenntnisse und pädagogische Haltung zu kindlicher Sexualität
 - Professionelle Haltung der pädagogischen Kräfte zum Thema Sexualpädagogik in der Einrichtung
 - Information und Berücksichtigung des Selbstverständnisses der Einrichtung zum Thema Sexualpädagogik in Bewerbungsgesprächen und Praktikantenbegleitung
- Rechtliche Grundlagen
 - Beachtung und Kenntnis rechtlicher Vorschriften und Vorgaben des Trägers
 - Verankerung der Sexualpädagogik in Konzeption und Qualitätsmanagement
 - Fachliche Standards für Sexualaufklärung und sexuelle Bildung
 - Sexualpädagogik - Bezug zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan